

In den Tiefkühltruhen lagern scheinbar ewig haltbare Pommes, vorgebackene Pizzen und fettige Sahnetorten. Den Strategien der Nahrungsmittelindustrie ausgeliefert, ist es dem Konsumenten heute völlig unmöglich zu verstehen, was eigentlich sonst noch drin ist in der eingeschweißten Leberwurst. Zum Repertoire der Hersteller von Nahrungsmitteln gehört alles, was irgendwie den Gaumen reizt, ja sogar das natürliche Sättigungsgefühl ausschaltet. Auch die Politik hat ihre Schwierigkeiten mit den Nahrungsmittelmultis. Denn die Lebensmittelindustrie weigert sich, den Anteil dick machender Zutaten in ihren Produkten zu verringern. Fette, Zucker und Salz bahnen eben über die Gaumennerven noch dem unappetitlichsten Kunstprodukt den Weg in die Mägen der ahnungslosen Esser. Diese Entwicklung bietet zuletzt nicht nur eine Gefahr für die Gesundheit. Denn die Folgen der einseitigen Ernährung sind bereits unübersehbar und nicht mehr unter den Tisch zu kehren: Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes und Probleme mit dem Bewegungsapparat nehmen drastisch zu und drohen noch weiter zuzunehmen.)